



5. These

Luther fürchtet, daß wir Menschen der Sünde und dem Tod verfallen sind, wenn Gott nicht in der Menschheit Christi bei uns ist. Barth fürchtet, daß wir Menschen über Gott verfügen können, wenn Gott in der Menschheit Christi bei uns ist. Luthers Furcht ist unter dem Gesetz geboren und ist ein echtes Stück der Theologie. Barths Furcht ist unter dem Anthropozentrismus des vorigen Jahrhunderts geboren und trägt ein fremdes Element in die Theologie hinein. Wenn Luther die Furcht Barths nicht hat, hängt das davon ab, daß er gewiß ist: nur der Sünder kann glauben. Wer über Gott verfügen will, kann vielerlei tun, nur eines nicht: in seinem Gewissen ein Sünder werden. Deshalb kann er auch nie Christus greifen. Hier herrscht die Frage von dem Wissen des Menschen nicht, sondern die Frage von Gottes Taten.